

Antworten auf häufig gestellte Fragen nach einer Herzschrittmacher(SM) /Defibrillator (ICD)-Einpflanzung

Liebe Patientin, lieber Patient,

- Duschen ist nach 3 Tagen wieder möglich. Bitte vermeiden Sie direkten Wasserstrahl auf die Wunde innerhalb der ersten Woche. Trocknen Sie das Wundgebiet sorgfältig ab.
- Es ist von Vorteil, nach der Einlage des SM/ICDs keine zu enge Kleidung zu tragen, um die Haut über dem Gerät nicht zu reizen.
- An der Einpflanzungsstelle kann sich ein kleiner Bluterguss (Hämatom) bilden, der sich innerhalb von maximal 2 Wochen wieder zurückbildet.
- Es ist möglich, dass Sie noch ein paar Tage nach der SM/ICD-Einlage Schmerzen haben, deshalb können Sie bei Bedarf die verordneten Schmerzmittel einnehmen.
- In den ersten zwei Wochen nach der SM/ICD-Einlage sollten Sie Schultern und Arme nicht zu heftig bewegen
- Den Arm auf der Seite des SM/ICD 14 Tage lang nicht mehr als 90° in allen Richtungen vom Körper wegbewegen.
- Sofern nicht selbstaflösende Fäden verwendet wurden, wird die Fadenentfernung in der Regel nach zwei Wochen durch den Hausarzt oder der Hausärztin durchgeführt. Bitte rechtzeitig Termin abmachen:

-
- Medikamente, die Ihr Arzt/Ihre Ärztin für andere Herzprobleme (Herzstolpern, Atemnot, Angina Pectoris) verschrieben hat, müssen Sie weiter einnehmen.
 - **Tragen Sie den erhaltenen SM/ICD-Pass bei sich.** Er enthält alle wichtigen Angaben für den Notfall (Hersteller, Typ, Einstellung des Schrittmachers/Defibrillators).
 - Bei **normalem** Verlauf können Sie am Tag nach Spitalentlassung wieder Ihre gewohnten Aktivitäten inkl. Spaziergehen, Hobbies, Sport, sexuelle Aktivität und Reisen aufnehmen. Bei Bedarf wird Ihnen ein Arbeitszeugnis ausgestellt.
 - Autofahren ist nach einer Woche wieder erlaubt (ausser nach einer ICD-Einpflanzung in der sogenannten Sekundärprävention, dies würde Ihnen der Arzt / die Ärztin erläutern.)
 - Wir empfehlen für ca. 2 Tage noch auf grössere körperliche Anstrengungen wie das Heben schwerer Gegenstände, längeres Velofahren, usw. zu verzichten.

- Verzichten sie während 2 Wochen auf Baden, Schwimmen oder einen Saunagang.
- Für die Nachkontrolle des Schrittmachers werden Sie schriftlich entweder von der Kardiologie, Universitätsspital Basel oder dem betreuenden Kardiologen aufgeboten.
- Falls Sie im Bereich des Schrittmachers eine Rötung, eine Schwellung, einen grösseren Bluterguss oder starke Schmerzen haben, länger als 2-3 Tage andauerndes Fieber auftritt, oder Sie wiederholt auftretendes unregelmässiges Ansteigen oder Abfallen der Herzfrequenz verspüren, wenden Sie sich entweder an Ihren betreuenden Kardiologen oder den diensthabenden Kardiologen des Universitätsspitals Basel: Tel. 061 265 25 25, oder Ihren Hausarzt.
- Falls Ihr Gerät einen Piepston abgibt, bitte bei uns melden, damit wir einen vorzeitigen Kontrolltermin vereinbaren können.
- ICD: Wenn Sie eine **Schockabgabe** verspürt haben, teilen Sie dies am gleichen Tag dem diensthabenden Kardiologen des Universitätsspital Basel mit, damit wir mit Ihnen das weitere Vorgehen absprechen können: Tel: 061-265 25 25.
- Bei einer Schockabgabe sind andere Personen nicht gefährdet, auch nicht bei engem körperlichen Kontakt.

Elektromagnetische Einflüsse

Gefahrlose Situationen

- Elektrische Haushaltgeräte
- Geräte der Unterhaltungselektronik, wie Radio, Video, TV und Hi-Fi Geräte
- Drahtlose Heimtelefone und Natels
- Ultraschallgeräte, Dentalbürsten, Eingriffe beim Zahnarzt
- Es ist ratsam, durch Metall- und Diebstahldetektoren (z. B. in Warenhäusern) rasch durchzulaufen.

Situationen mit einem minimen Risiko

- Elektrische Werkzeuge: Halten Sie diese nicht in unmittelbarer Nähe des Herzschrittmachers/ICDs (z. B. eine Bohrmaschine)
- Schweissgeräte: Halten Sie einen Sicherheitsabstand von mindestens einem Meter ein
- Meiden Sie die unmittelbare Nähe von Radiosendern, Amateurfunkanlagen oder starke Radargeräten.
- Am Flughafen sollten Sie bei der Sicherheitskontrolle der Aufsichtsperson Ihren Schrittmacher-Ausweis der Aufsichtsperson vorweisen.

Situationen mit einem beträchtlichen Risiko

- Magnetresonanzuntersuchung (MRI)
- einem Elektrokauter (elektrisches Operationsmesser)
- Elektroschockbehandlung
- Bestrahlungstherapie

Die bisher erwähnten Situation treten allerdings nur im Spital auf. Informieren Sie deshalb alle Ärzte, bei denen Sie in Behandlung sind, dass Sie einen SM/ICD haben **(zeigen Sie Ihren Ausweis!)**.

- Induktionskochherd (wenn Sie sich nicht direkt über die Platte beugen, besteht allerdings kaum eine Gefahr von Interferenzen mit dem Schrittmacher)
- Spezifische Interferenzen im beruflichen Umfeld: erkundigen Sie sich beim behandelnden Arzt über mögliche Risiken, allenfalls ist eine Arbeitsplatzbegehung nötig (zusammen mit der SUVA und dem Gerätehersteller)

Allgemeines:

- Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. 8-10 Jahre und ist abhängig vom SM/ICD-Modell.
- Bei weiteren Fragen, Ängsten oder Problemen wenden Sie sich an Ihre betreuende Ärzte oder gerne auch direkt an uns.